

22 wer gedachte da an dihr?
23 In dem triffstu unsre Stadt /
24 daß der werten Freunde hauffen
25 mehrstes teils davon gelauffen /
26 O der zweymahl grimmen Taht!
27 Ich weiß nicht / wie mir geschehn /
28 Ey / wo sind doch meine Lieben?
29 Wo ist der und der geblieben?
30 Läst sich hier denn niemand sehn?
31 Auff den Gassen ist Geschrey:
32 Cloris sizt schon auff dem Wagen /
33 Galathee lest mir sagen /
34 daß sie schon von hinnen sey.
35 Hie läufft der / und hohlt den Paß /
36 Jener geht das Schiff zu frachten /
37 Seumsahl wil man ganz verachten /
38 hie hilfft keiner Augen naß.
39 Ich bin nicht mehr / die ich bin /
40 wündsch Euch andern Glück zum Reisen /
41 wolt euch selbst den Weg zwar weisen /
42 doch man lest mich nicht dahin.
43 O diß hat der Krieg gemacht!
44 Phebus steigt auff und nieder /
45 Galathe kombt schwerlich wieder /
46 gibt sie einmahl guhte Nacht.
47 Gerne schryb ich weiter fort /
48 doch die Faust wil mir erkalten /
49 und kan kaum die Feder halten /
50 guhte Nacht du liebster Ort.

Das Gedicht „[Nacht=Klage / über den überverhofften betroffenen Abscheid ihrer lieben Freunde](#)“ von [Sibylla Schwarz](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Sibylla Schwarz	Titel	„Nacht=Klage / über den überverhofften betroffenen Abscheid ihrer lieben Freunde“
Verse	50	Wörter	329
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
